

Lobpreis in der Gemeinde G.A.n.Z.

Psalm 33

01. Juni 2008 www.fcg-m.de

G wie Gemeinde (1)

- Lobpreis gehört zur und in die Gemeinde:
"Jubelt über den Herrn, alle, die ihr zu ihm gehört! Preist ihn, denn das ist eure schönste Aufgabe!" (V.1, Hfa)
- Zum Lobpreis gehören
 - Lieder: Alte und neue
 - Instrumente: Harfe und Zither
 - Und auch Lautstärke

2

- Anzahl (nach „Die biblischen Altertümer“ S. 114)
 - Harfen: Mindestens 2 und maximal 6 Harfen
 - Zither: Beliebige viele, mind. 9

G wie Gemeinde (2)

- Ebenso Qualität und Lautstärke:
„Schlagt in die Saiten, so gut und so laut ihr könnt!“ (V 2, Hfa)
- Lobpreis hat also auch etwas mit Gefühlen zu tun!
- Die Motive sind durch die Jahrhunderte ähnlich.
- Es fehlen heute Erweckungslieder!
- G – wie großer Gott oder ...

3

• Beispiele für gefühlvolle Texte

- „Vater ich komme jetzt zu Dir, als Dein Kind laufe ich in Deine Arme. Ich bin geborgen, du stehst zu mir, lieber Vater. Vater bei Dir bin ich zu Hause, Vater bei Dir berge ich mich. Vater bei Dir finde ich Ruhe, oh mein Vater ich liebe Dich“ (Daniel Jacobi)
- „So nimm denn meine Hände und führe mich bis an mein selig ende und ewiglich! Ich kann allein nicht gehen, nicht einen Schritt; wo Du wirst gehen und stehen, da nimm mich mit.
In Dein Erbarmen hülle mein schwaches Herz, und mach es gänzlich stille in Freud und Schmerz! Lass ruhn zu Deinen Füßen Dein armes Kind! Es wird die Augen schließen und glauben blind.“ (Pfungstj. Nr. 435, 19.Jhdt)
- „Ich schließe mich aufs neue in deine Vatern treue und Schutz und Herze ein; die fleischlichen Geschäfte und alle finstren Kräfte vertreibe durch dein Nahesein.
Dass du mich stets umgibst, dass du mich herzlich libest und rufst zu dir hinein, dass du vergnügst alleine so wesentlich so reine, laß früh und spät mir wichtig sein.“ (Evang. Gesangbuch, Gerhard Tersteegen, 1745)

• Beispiel für Erweckungslieder:

- Halte ein und überlege, Sünder, o wo willst du hin? Dir graut selbst vor deinem Wege, denn ein Abgrund endet ihn. Ref: Kehre um zu dem Erbarmer, dem Befreier, Jesus Christ! Er verstößt Dich nicht ...“ (Nr. 150)
- 19 Seiten im Pfingstjubiläum!

A wie Anbetung

- Anbetung heißt Verehrung!
- Also nicht Fürbitte
- Dank für Gottes Eigenschaften
- Christus als den Erhöhten ehren
- Teil des Lobpreises: gesungenes und gesprochenes Gebet
- Kommt manchmal zu kurz:
- Nichts steht mehr zwischen mir und Gott!⁴

- Anbetung, weil
 - Er Himmel und Erde, Dich und mich gemacht hat
 - er Dich schön gemacht (Schöpfer) und in Christus sehr gut gemacht hat.
 - Er das Leben schenkt (Kinder)
 - Majestätisch auf dem Thron sitzt und regiert
 - Der Vater uns mit dem Christus Hoffnung gegeben hat
 - Bei Ihm alle Fäden zusammenlaufen
 - Er das Ende aller schlechten Nachrichten ist
 - Er hält, was er verspricht und Wahres sagt (V4)
 - Er der Gekreuzigte ist
 - Er auferstanden ist
 - Ich vertrauen kann, dass er mich gerecht beurteilen wird und ich mit Jesus den besten Anwalt habe (geht ein Anwalt für einen Schuldigen in Haft?)
 - Jesus Christus der Richter ist
 - Er über die Natur macht hat (V 7 und Mk 4, 41)
 - Er die Wolken ziehen lässt
 - Er Israel erwählt hat und uns zeigt wie er ist (sich offenbart)
 - Er Macht hat, die Geschichte der Völker zu lenken (Jer 46-51, Hes 25-32)
 - Es bei ihm keine Verspätung gibt
 - Er die beste Lebensversicherung und der beste Hochwasserschutz ist
 - Überall und jederzeit seine Gnade zu finden ist

N wie

- Neu
 - Ein neues Lied (V3)
 - Besondere Anlässe: Schilfmeer (2.Mo 15,1), Deborah (Ri 5, Sieg über Sisera)
 - Vorsicht bei Konserven: Müssen geöffnet werden.
- Natürlich: Lobpreis drückt Gefühl und Persönlichkeit aus

5

- Mit Liedern werden besondere Momente verbunden, Gottes Reden, Eingreifen. Das ist richtig und wichtig.
- Aber es hilft nicht dies konservieren, festhalten zu wollen
- Lieder sind eine Brücke, um die Menschen zu verstehen: Neue und Alte Lieder.
- Mit Liedern drücken wir uns aus!
- Ich muss Neues nicht immer mögen, aber es anhören! (Respekt)
- Ebenso alte Lieder
- Vielen Psalmen sind als Walfahrtslieder entstanden!
- Lobpreis;
 - Mit oder ohne Bewegung
 - Mit oder ohne erhobenen Händen
 - Mit oder ohne Klatschen
- Nicht an äußeren Dingen kleben, sondern in der Gnade wachsen: Auch die Harfe war und ist ein Instrument, das in anderen Religionen zu kultischen Zwecken gebraucht wurde und wird.
- Aber freue Dich über den anderen, Gott und Dich!

Z wie Ziel (1)

- Das Ziel heißt Jesus Christus!
- Auf ihn sind unser Lobpreis und unsere Anbetung ausgerichtet!
- Auf ihn schauen wir und erwidern Gottes Blick
- Unser Glaube an Jesus Christus ist unsere Antwort auf Gottes Reden und Liebe

6

- Ausrichtung auf Gott:
 - V1 „Jauchzt dem Herrn“ V2 „Preist ihn [den Herrn]“ V3 „Singt ihm ein neues Lied“
- Damit steht nichts aus meinem Leben mehr zwischen Gott und mir.
- Das ist der Unterschied zur Fürbitte und auch zum Dankgebet.
- Ich richte mich auf Gott aus, habe ihn im Visier, beschäftige mich mit seinem Wesen, seinen Eigenschaften. „Schalte – im übertragenen Sinne – mein Handy aus.“
- „Ich weiß nicht, wie ich's sagen soll
Mein Herz ist einfach von dir voll
Es fließt – von Herz zu Herz – es fließt.
Und ich staun über dich, wie du bist
Ich liebe Dich“ („Es fließt“, Andrea Adams-Frey)

Z wie Ziel (2)

- Wir warten auf ihn, erwarten ihn, freuen uns über ihn, vertrauen ihm!
- Seine Gnade ist überall!

7

- Seine Gnade ist überall:
 - Beim Handy hast Du im Aufzug oder in einsamen Landstrichen Empfangsprobleme. Dein Navigationssystem kann Probleme im Tunnel bekommen.
 - Aber bei Gottes Gnade gibt es keine Funklöcher!
- Erwidere Gottes Blick im Lobpreis und in der Anbetung. Lass nichts diesen Blick verstellen:
 - Hat Dich etwas auf dem Weg hierhin erschreckt?
 - Ist etwas unklar?
 - Wie geht es weiter?
 - Wie soll ich mich entscheiden?
 - Hast Du Streit mit jemandem oder Ärger und weißt nicht, wie Du Dich verhalten sollst?
 - Hast Du eine Wunde aus einem Streit mitgenommen?
 - Hast Du Ungewissheit über Sünde?
 - Hast Du Ungewissheit über Gott? Und hast Angst?
 - Wie soll ich beten?
- Alls das bleibt bei der Anbetung außen vor. Nimm' Dir dafür den besten Anwalt den es gibt: Jesus!
- Wenn Lobpreis, dann G A N Z – von Herz zu Herz!

Abendmahl

- Lied
- 1. Kor 11, 23-33

1, Kor 11

23 Denn Folgendes habe ich vom Herrn empfangen und euch überliefert: In der Nacht, in der unser Herr Jesus verraten wurde, nahm er das Brot,

24 dankte Gott dafür, brach es und sprach: "Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. So oft ihr dieses Brot esst, denkt an mich und an das, was ich für euch getan habe!"

25 Nach dem Essen nahm er den Kelch und sprach: "Dieser Kelch ist der neue Bund zwischen Gott und euch, der durch mein Blut besiegelt wird. So oft ihr aus diesem Kelch trinkt, denkt an mich und an das, was ich für euch getan habe!"

26 Denn jedes Mal, wenn ihr dieses Brot esst und aus diesem Kelch trinkt, verkündet ihr, was der Herr durch seinen Tod für uns getan hat, bis er kommt.

27 Wer aber gedankenlos und leichtfertig² von diesem Brot isst und aus dem Kelch des Herrn trinkt, der wird schuldig am Leib und am Blut unseres Herrn.

28 Darum soll sich jeder prüfen, ehe er von dem Brot isst und aus dem Kelch trinkt.

29 Denn wer davon nimmt, ohne zu bedenken, dass es hier um den Leib Christi geht, der liefert sich selbst dem Gericht Gottes aus.

30 Deshalb sind so viele von euch schwach und krank, und etliche sind schon gestorben.

31 Wenn wir uns selbst prüfen, wird Gott uns nicht auf diese Weise bestrafen.

32 Straft uns aber der Herr, so will er uns erziehen, damit wir nicht zusammen mit der gottlosen Welt verurteilt werden.

33 Darum, meine Brüder und Schwestern, wartet aufeinander, wenn ihr zusammen das Abendmahl feiert.